

# Tätigkeit von PreisrichterInnen bei Architekturwettbewerben in Österreich

## Onlinebefragung

*Endbericht*

**Auftragnehmer:**

IMAD-Marktforschung und Datenanalysen, Innsbruck

**Auftraggeber:** Bundessektion der ArchitektInnen



April 2019

# Projektdaten: Übersicht

*Die Befragung erfolgte im Auftrag der Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen in Österreich. Der Fragebogen wurde gemeinsam mit dem Auftraggeber entwickelt.*

*Die Befragung erfolgte mittels Onlinebefragung im Februar / März 2019.*

*Die Rücklaufquote beträgt ca. 27%.  
Die Schwankungsbreite der Gesamtergebnisse beträgt maximal +/- 4,3%.*

<b>Stichprobe:</b>	n=387
<b>Grundgesamtheit:</b>	PreisrichterInnen zwischen 2012-2018 bei Architekturwettbewerben in Österreich
<b>Methode:</b>	Onlinebefragung
<b>Befragungszeitraum:</b>	Februar / März 2019
<b>Stichprobenfehler:</b>	max. +/- 4,3%

# Projektdaten:

## *Demographische Struktur der Befragten*

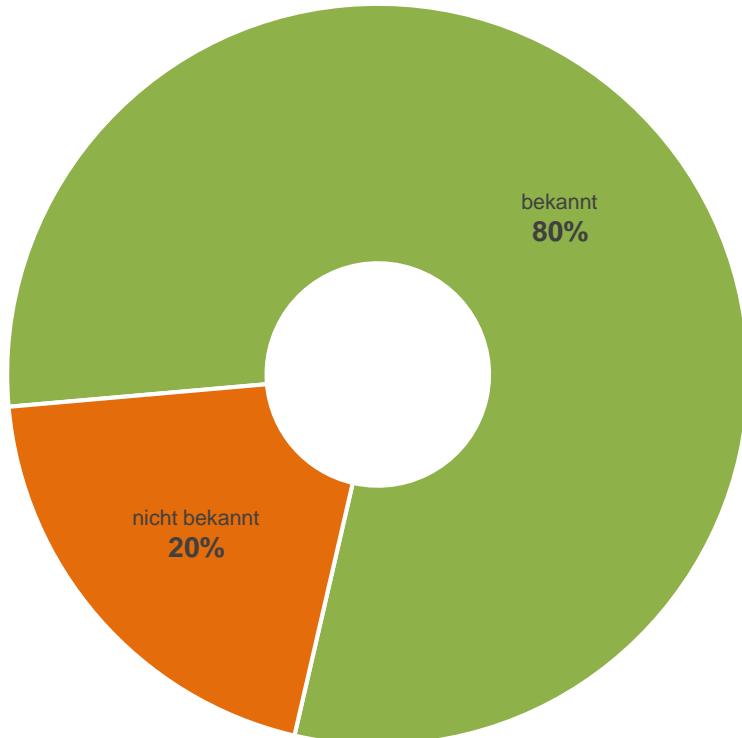
	Absolut	in Prozent
<b>Art der PreisrichterInnen</b>		
SachpreisrichterInnen	146	38%
FachpreisrichterInnen	282	73%

<b>Region der TeilnehmerInnen</b>		
W - NÖ - B	109	28%
ST - K	80	21%
OÖ - S	56	14%
T - V	128	33%
Außerhalb Österreich	14	4%

<b>Tätigkeitsdauer als FachpreisrichterIn</b>		
Bis zu 2 Jahre	30	11%
3-5 Jahre	61	22%
6-10 Jahre	49	17%
Mehr als 10 Jahre	138	49%
Weiß nicht / keine Angabe	4	1%

# Bekanntheit und Wissensstand Regelwerk für Architekturwettbewerb

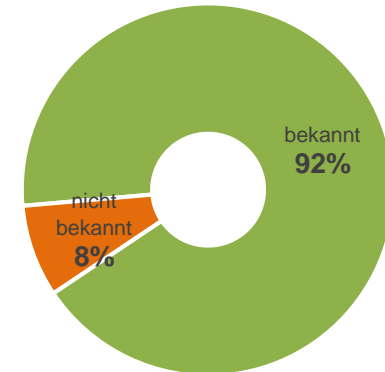
8 von 10 Befragten ist das Regelwerk bekannt.  
Unter FachpreisrichterInnen kennen es sogar 92%, während es bei SachpreisrichterInnen hingegen vermehrt unbekannt ist (42%).  
Zudem ist das Regelwerk in Tirol und Vorarlberg vermehrt unbekannt.



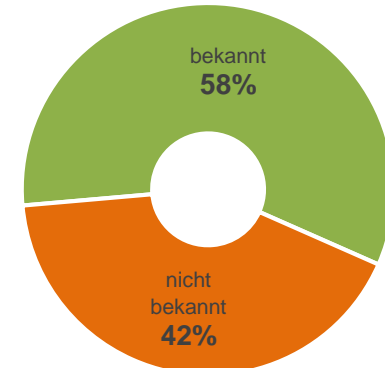
Q2: Ist Ihnen das Regelwerk der ZT-Kammer für den Architekturwettbewerb, der Wettbewerbsstandard Architektur (WSA 2010), bekannt?

GG: alle Befragte; n=387

FACHpreisrichterInnen  
[n=282]

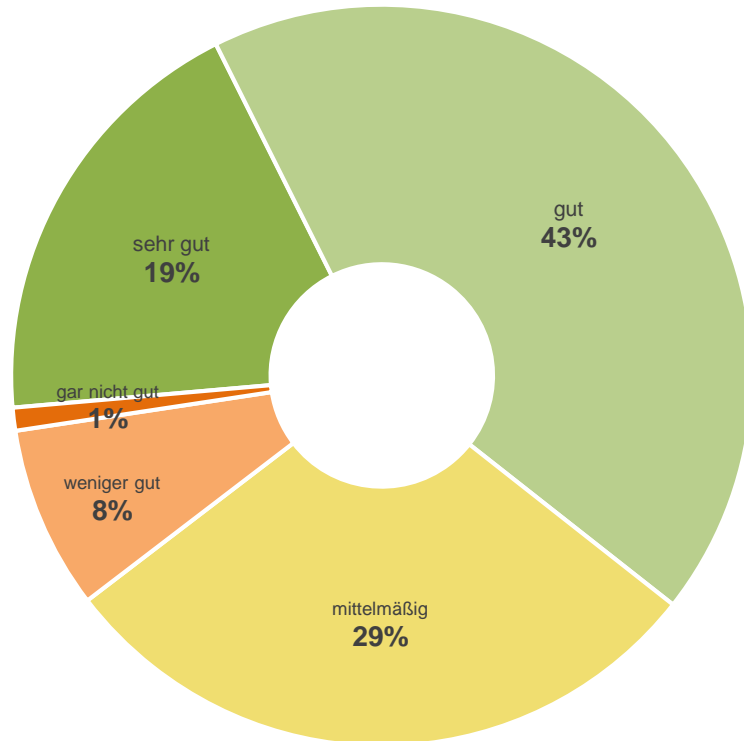


SACHpreisrichterInnen  
[n=146]



# Bekanntheit und Wissensstand Regelwerk für Architekturwettbewerb

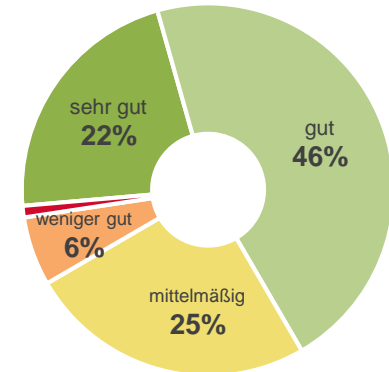
Mehr als 6 von 10 Befragte kennen sich mit dem Regelwerk sehr gut bis gut aus. FachpreisrichterInnen sind mit dem Regelwerk deutlich vertrauter als SachpreisrichterInnen.



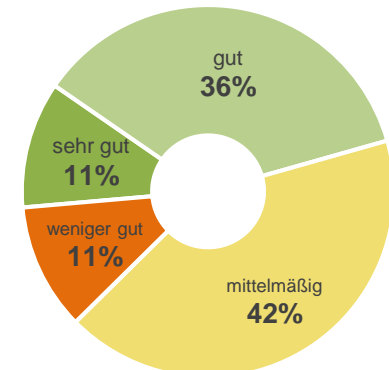
Q3: Wie gut würden Sie sagen kennen Sie sich mit dem Regelwerk der ZT-Kammer für den Architekturwettbewerb, dem Wettbewerbsstandard Architektur (WSA 2010), aus?

GG: Befragte, die das Regelwerk kennen; n=310

FACHpreisrichterInnen  
[n=260]



SACHpreisrichterInnen  
[n=85]

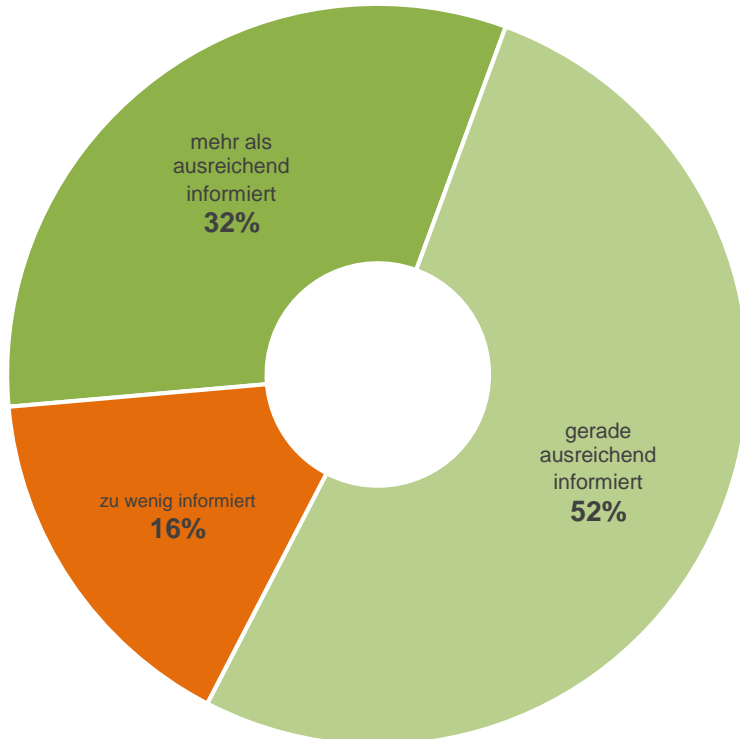


# Informationsstand über Verfahrensarten

84% der Befragten geben an, dass sie mehr als ausreichend bzw. ausreichend informiert sind über die verschiedenen Verfahrensarten.

Mehr als ausreichend informiert fühlen sich vermehrt FachpreisrichterInnen und Befragte aus Wien, Niederösterreich und Burgenland.

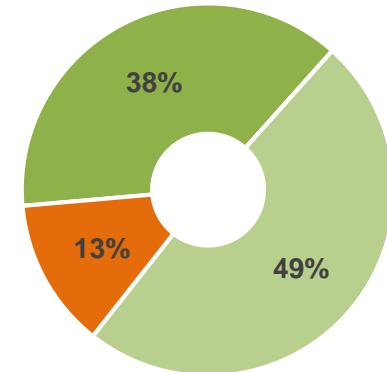
Zu wenig Informationen über die Verfahrensarten haben vor allem SachpreisrichterInnen.



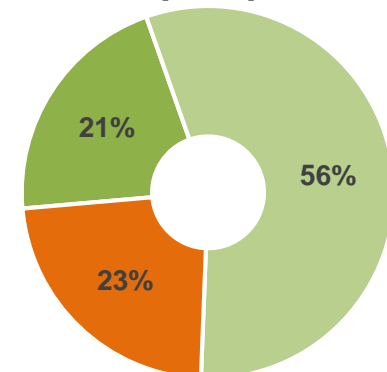
Q4: Es wird unterschieden zwischen Architekturwettbewerben und wettbewerbsähnlichen Verfahren (Verhandlungsverfahren, Gutachterverfahren, Bauträgerwettbewerb, kooperatives Verfahren, wettbewerblicher Dialog). Wie gut fühlen Sie sich über diese Verfahren und deren Unterschiede informiert?

GG: alle Befragte; n=387

**FACH**preisrichterInnen  
[n=282]



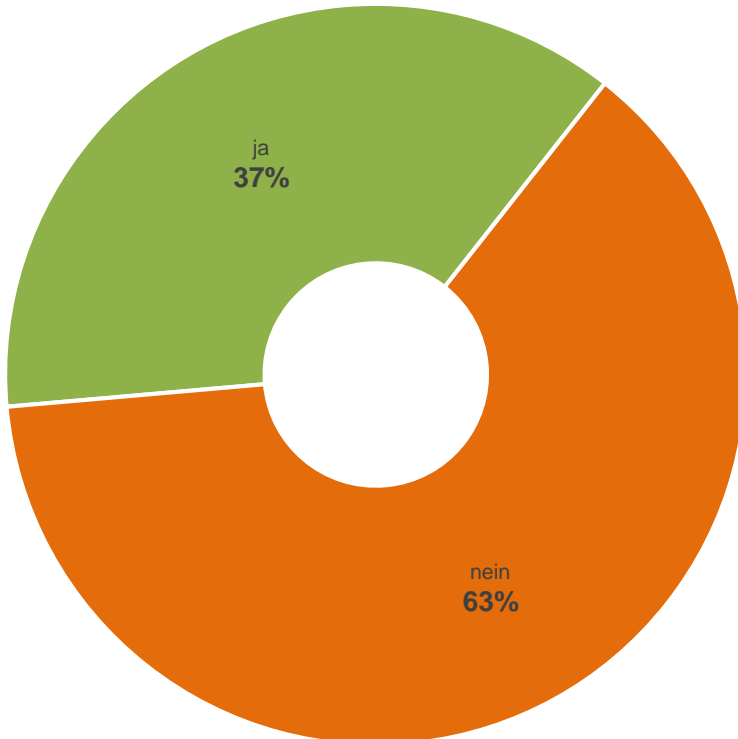
**SACH**preisrichterInnen  
[n=146]



# FACHPREISRICHTER(INNEN): Teilnahme an „alternativen“ Verfahren

Q29: Haben Sie im Zeitraum 2012-2018 bei „alternativen“ Verfahren (Verhandlungsverfahren, Gutachterverfahren, Bauträgerwettbewerb, kooperative Verfahren oder wettbewerblicher Dialog) als Mitglied des Bewertungs- bzw. Verhandlungsgremiums mitgewirkt?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

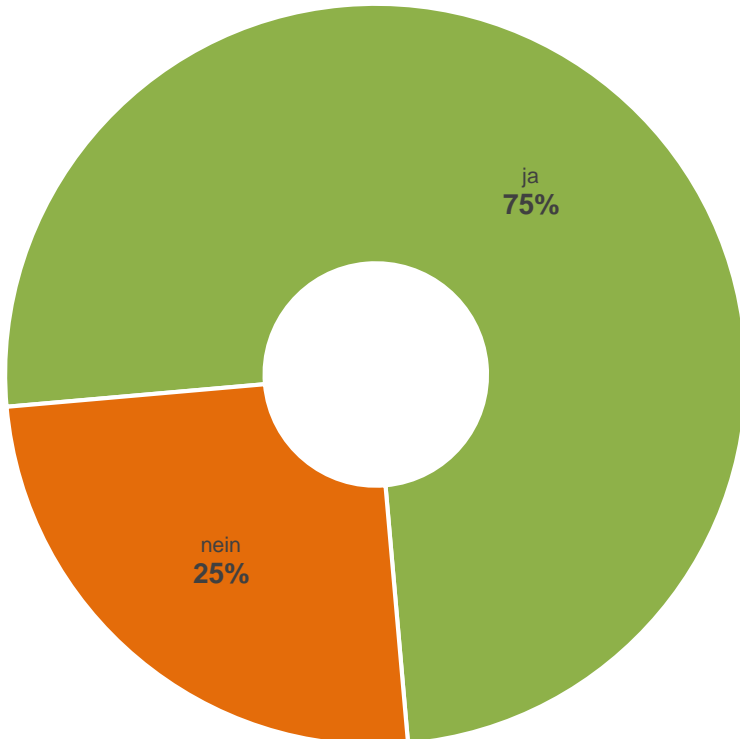


*Mehr als ein Drittel der FachrichterInnen haben auch bei alternativen Verfahren mitgewirkt.*

# FACHPREISRICHTER(INNEN): Regulierung und Zertifizierung von „alternativen“ Verfahren

Q30: Soll die Regulierung und Zertifizierung von Architekturwettbewerben durch die ZT-Kammer auch auf „alternative“ Verfahrensarten wie Verhandlungsverfahren, kooperative Verfahren etc. erweitert werden?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282



*Drei Viertel der Befragten sind der Meinung, dass auch alternative Verfahren reguliert und zertifiziert werden sollten.*



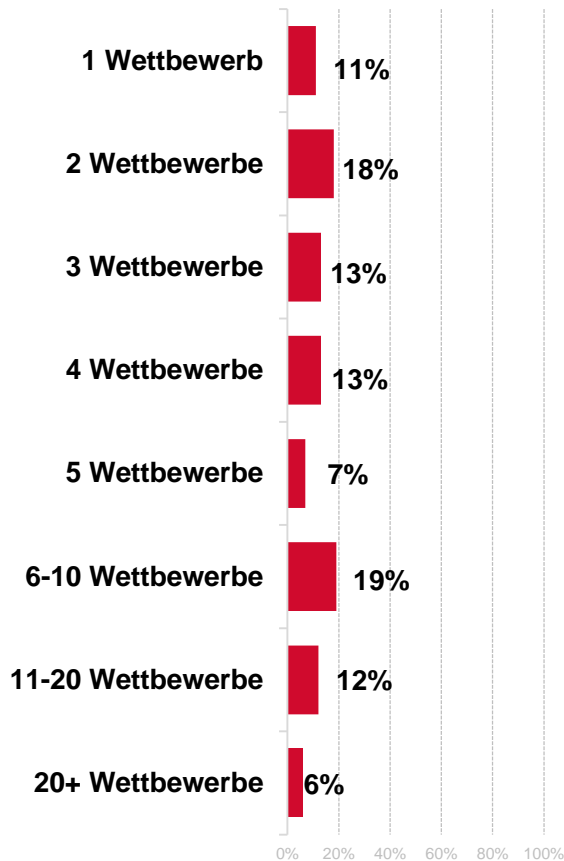
# FACHPREISRICHTER(INNEN):

## Anzahl nach Funktion und Arten von Wettbewerben

Q15: Bei wie vielen Preisgerichten haben Sie im Zeitraum 2012-2018 als FachpreisrichterIn insgesamt mitgewirkt?

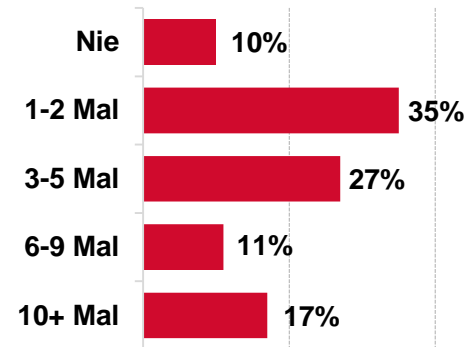
Q13: Wie oft sind Sie in den Jahren 2012-2018 als FachpreisrichterIn und in Ersatzfunktion in Österreich tätig gewesen?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

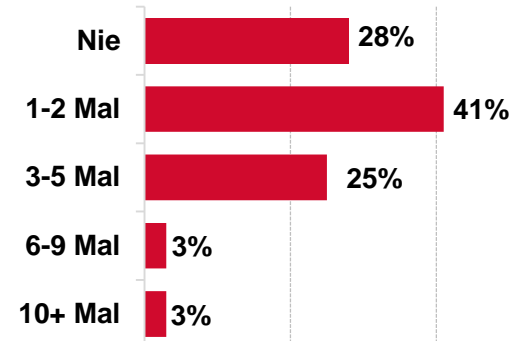


Ø 7,2  
Wettbewerbe

### Als **Haupt**preisrichterIn



### Als **Ersatz**preisrichterIn

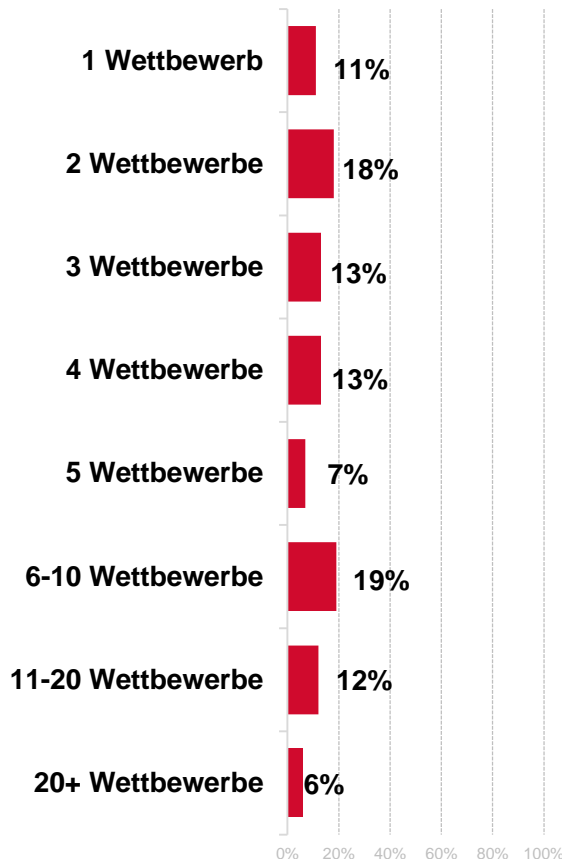


# FACHPREISRICHTER(INNEN):

## Anzahl nach Funktion und Arten von Wettbewerben

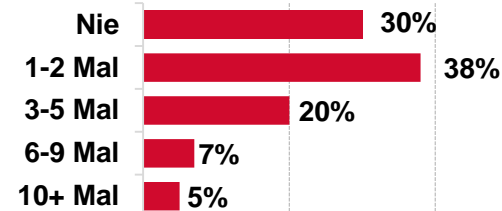
Q15: Bei wie vielen Preisgerichten haben Sie im Zeitraum 2012-2018 als FachpreisrichterIn insgesamt mitgewirkt?  
 Q16: Wie hat sich diese Gesamtzahl Ihrer Preisgerichtstätigkeiten auf die drei Arten von Architekturwettbewerben aufgeteilt?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

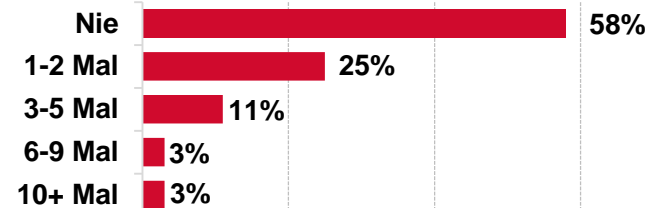


Ø 7,2  
Wettbewerbe

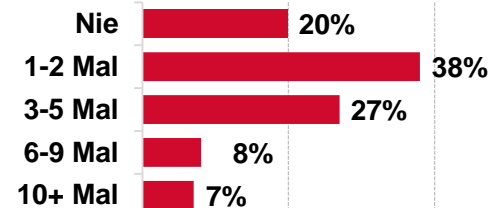
### Offene Wettbewerbe



### Nicht offene Wettbewerbe



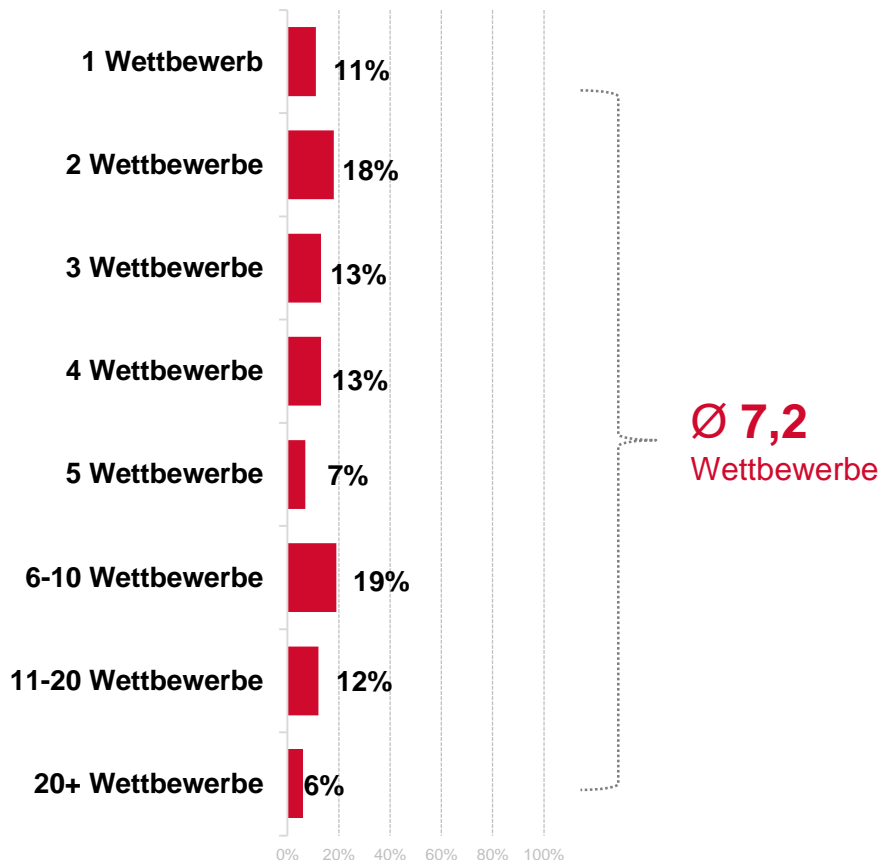
### Geladene Wettbewerbe



# FACHPREISRICHTER(INNEN): Anzahl nach Länderkammerzugehörigkeit

Q15: Bei wie vielen Preisgerichten haben Sie im Zeitraum 2012-2018 als FachpreisrichterIn insgesamt mitgewirkt?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282



W - NÖ - B Ø 7,2  
Wettbewerbe

ST - K Ø 7,8  
Wettbewerbe

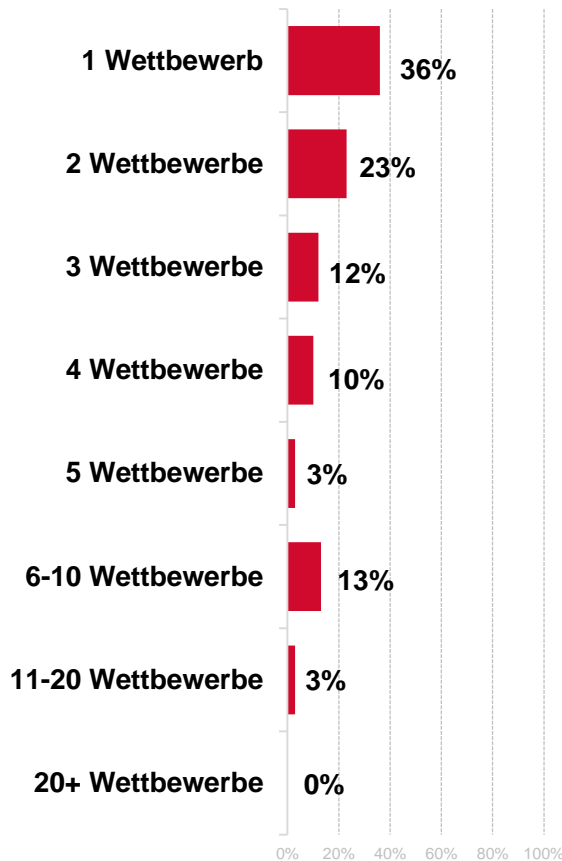
OÖ - S Ø 6,3  
Wettbewerbe

T - V Ø 6,4  
Wettbewerbe

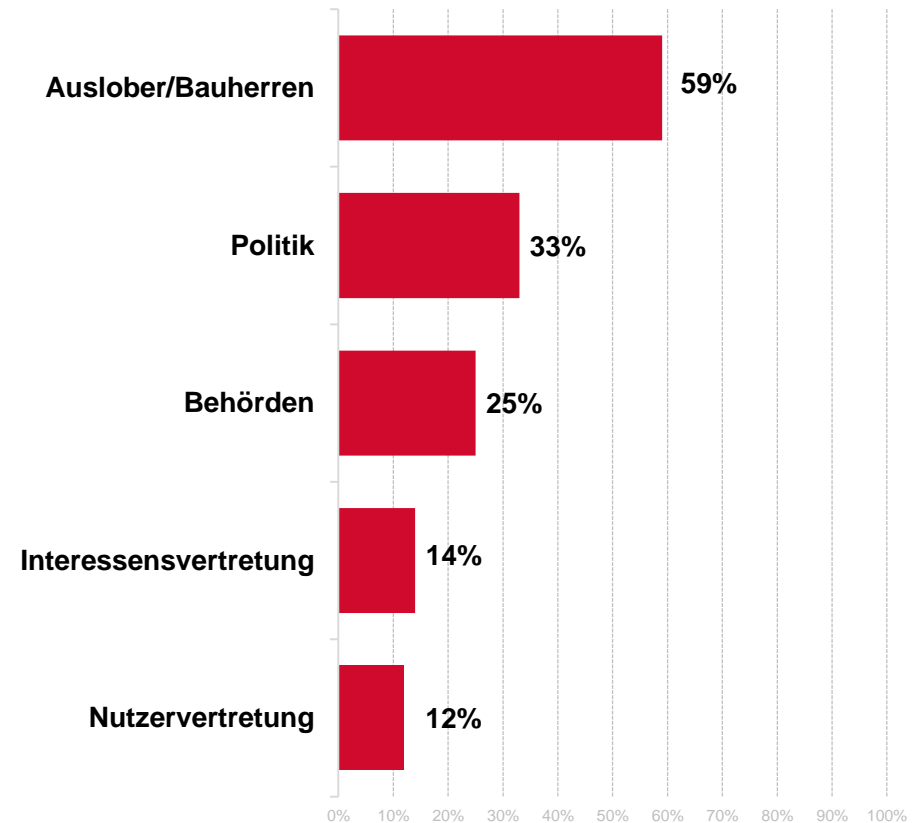
# SACHPREISRICHTER(INNEN): Anzahl Preisgerichte u. entsendende Organisationen

Q6: Bei wie vielen Preisgerichten haben Sie im Zeitraum 2012-2018 insgesamt als SachpreisrichterIn mitgewirkt?  
Q7: Bitte geben Sie jeweils an wie oft Sie von den einzelnen Institutionen / Organisationen in Preisgerichte in den Jahren 2012-2018 entsandt wurden?

GG: alle SachpreisrichterInnen; n=146



Ø 3,2  
Wettbewerbe



# Wettbewerbe in Kooperation mit ZT-Kammer

Die Mehrheit der Wettbewerbe fand in Kooperation mit der ZT-Kammer statt.

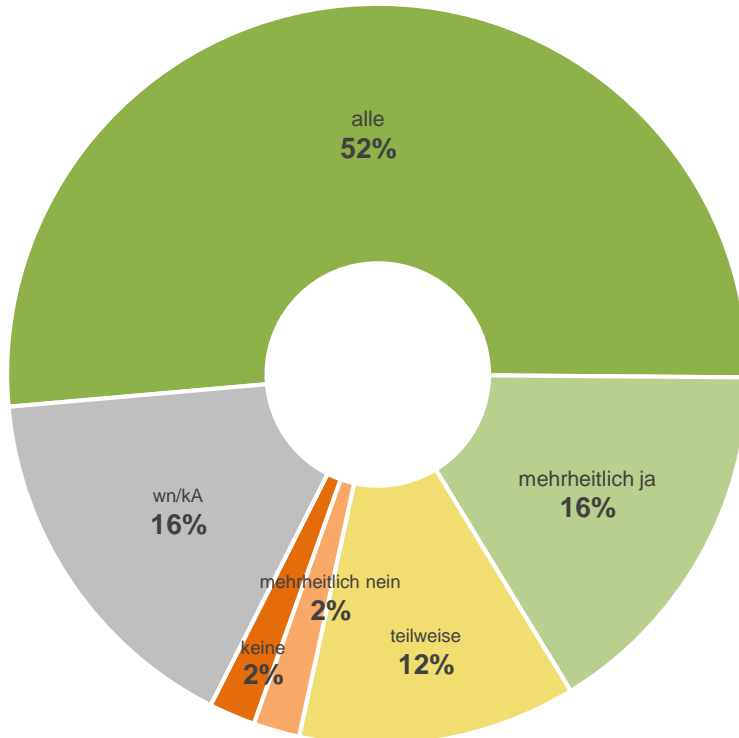
Q8: Fanden die Architekturwettbewerbe, bei denen Sie als SachpreisrichterIn tätig waren, „in Kooperation“ mit der ZT-Kammer statt?

GG: alle SachpreisrichterInnen; n=146

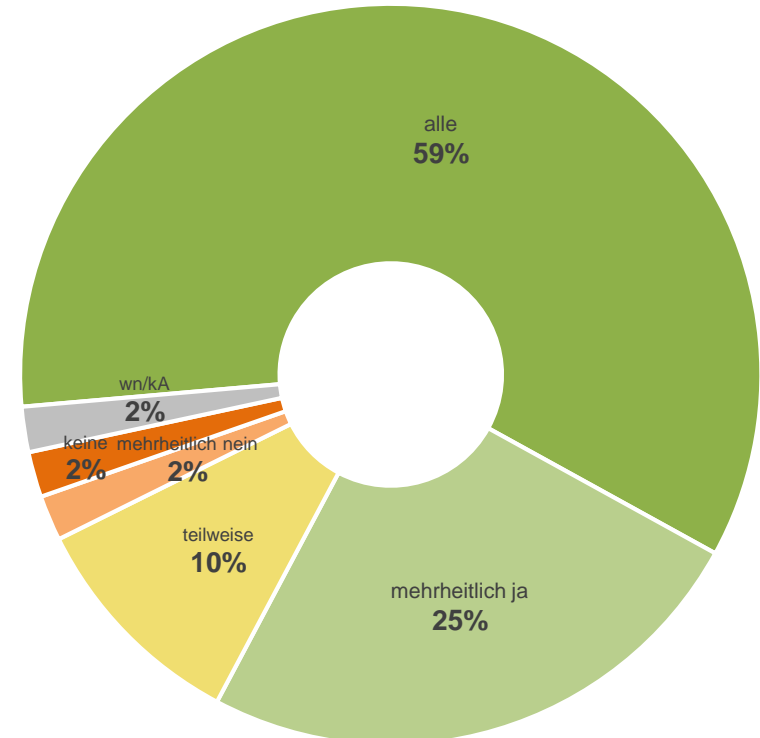
Q17: Wie viele der Architekturwettbewerbe bei denen Sie als FachpreisrichterIn tätig waren, fanden „in Kooperation“ mit der ZT-Kammer statt?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

**SACH**preisrichterInnen



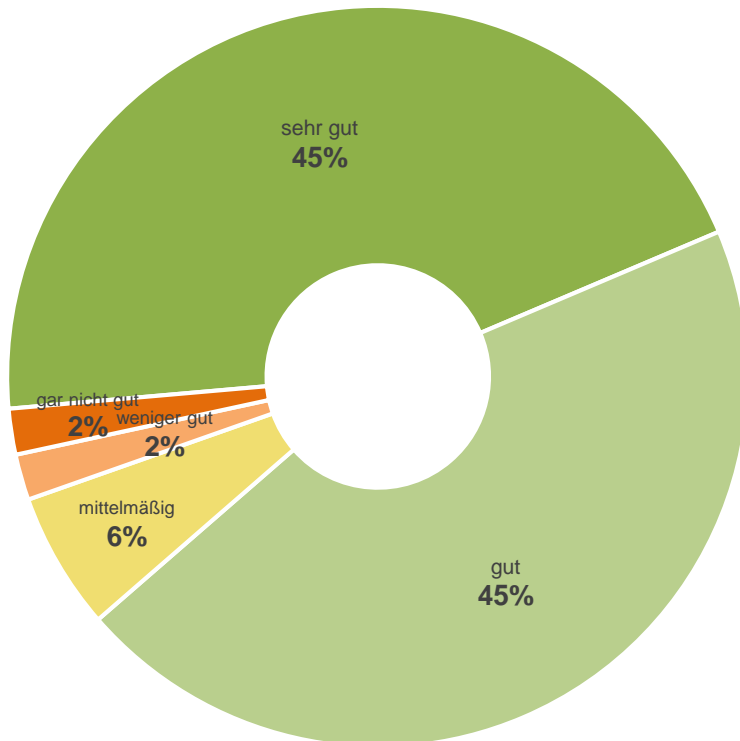
**FACH**preisrichterInnen



# SACHPREISRICHTER(INNEN): Beurteilung der Qualität der Auslobungsunterlagen

Q9: Wenn Sie an alle Wettbewerbe in denen Sie als SachpreisrichterIn tätig waren denken, wie beurteilen Sie die Qualität der von der Verfahrensorganisation vorbereiteten Auslobungsunterlagen, insbesondere die Beschreibung der Aufgabenstellung?

GG: alle SachpreisrichterInnen; n=146

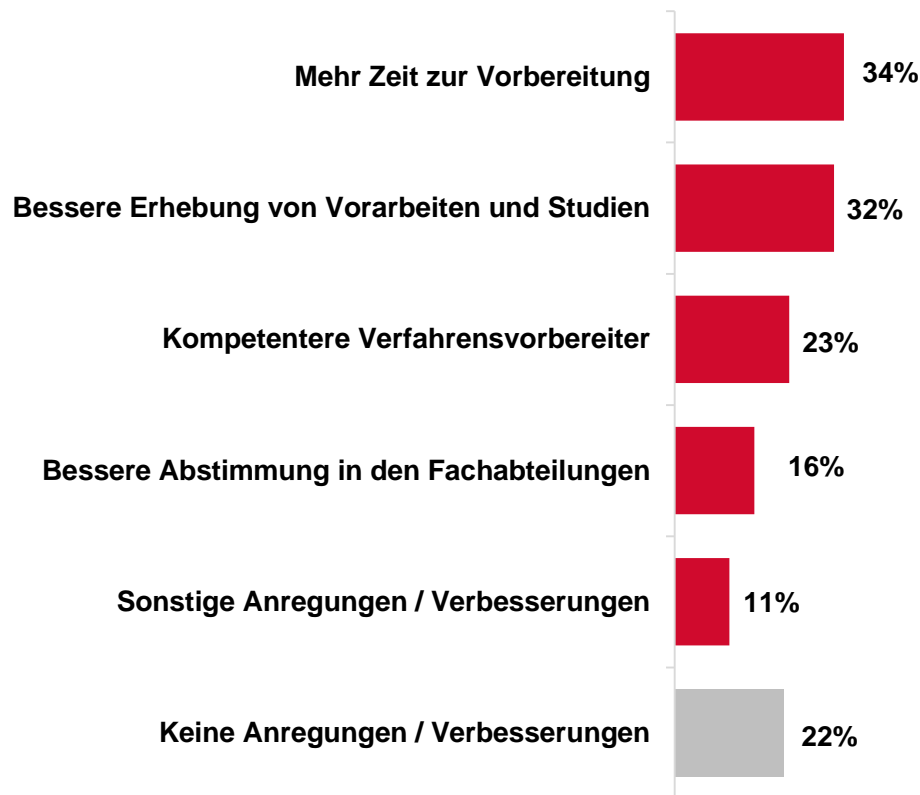


*9 von 10 Befragte bewerten die Qualität der Auslobungsunterlagen mit sehr gut bis gut.*

# SACHPREISRICHTER(INNEN): Anregungen zu Auslobungsunterlagen

Q10: Wie könnte Ihrer Ansicht nach die Qualität (= Aussagekraft für die TeilnehmerInnen) der Auslobungsunterlagen verbessert werden?  
Anregungen, Kommentare von Ihrer Seite...

GG: alle SachpreisrichterInnen; n=146



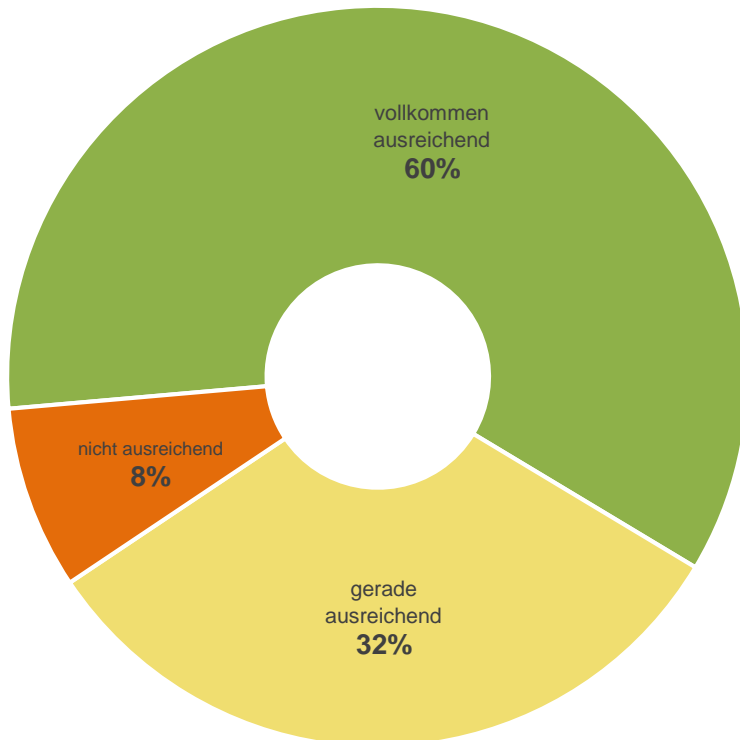
## Sonstige Nennungen:

- „1. Bürgerbeteiligung und 2. Bessere Qualität in der politischen Abstimmung.“
- „Bessere Abstimmung mit Bauherm.“
- „Detaillierte Beschreibung der späteren Nutzung, Berücksichtigung der Umfeld.“
- „Die Vorarbeit und rechtzeitige Konsultation mit Fachjury und NutzerInnen im Vorfeld intensivieren.“
- „Es gibt einfach unterschiedliche verfahrensvorbereiter, exzellente und schwache, die schwachen nehmen zu, weil die Auslöser die billigen suchen.“
- „Interdisziplinäre Bearbeitung.“
- „Keinesfalls sollen Juristen die Verfahrensorganisation machen.“
- „Klarere Zielvorgaben.“
- „Konsolidierte bereinigte Lagepläne.“
- „Konstituierende Sitzung und Kolloquium trennen!“
- „Kurze Einführung in die Materie und kurze Erklärungen zum Ablauf, das vergisst man sonst immer so leicht.“
- „Regelkonformität!“
- „Vereinfachung des Regelwerkes; bessere Verständlichmachung auch für Sachpreisrichter.“
- „Zwingende konstituierende Sitzungen zur Bearbeitung der Ausschreibung.“

# FACHPREISRICHTER(INNEN): Nutzen von **Einflussmöglichkeiten** auf Inhalte der Auslobungsunterlagen

Q18: Haben Sie Ihre Einflussmöglichkeit auf die Inhalte der von der Verfahrensorganisation vorbereiteten Auslobungsunterlagen in der konstituierenden Sitzung gut nutzen können?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

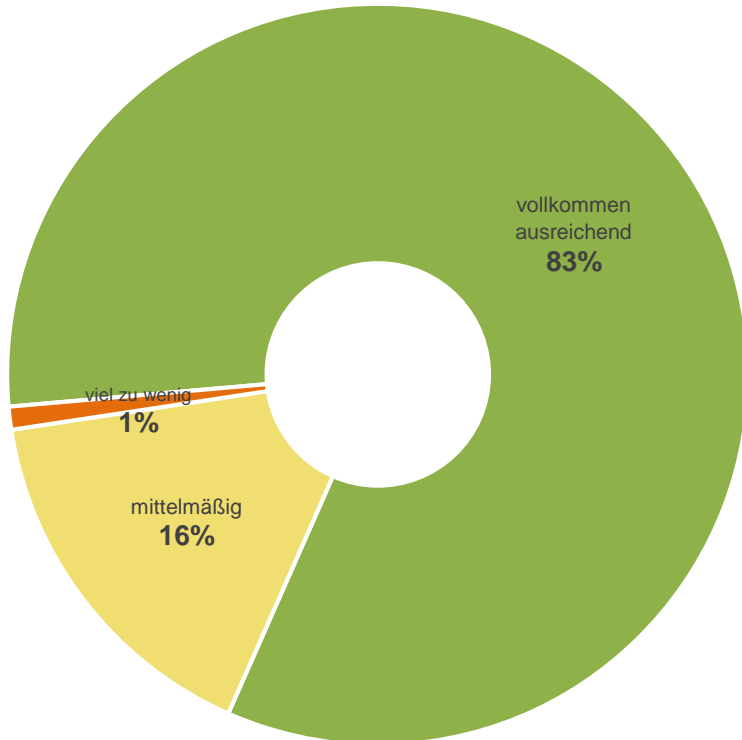


*Die Mehrheit der Befragten finden die persönlichen Einflussmöglichkeiten auf die Inhalte vollkommen ausreichend.*



# Möglichkeit der Einbringungen von Interessen und Sachwissen

Mehr als 8 von 10 Befragten geben an, dass sie sich vollkommen ausreichend in den Preisgerichtsdebatten einbringen konnten.



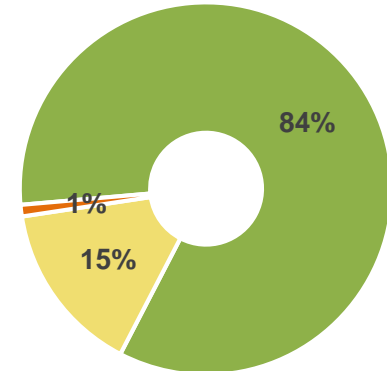
Q11: Wenn Sie wiederum an Ihre Tätigkeit als SachpreisrichterIn denken, wie gut konnten Sie sich in den Preisgerichtsdebatten mit Ihren Interessen und Ihrem Sachwissen einbringen?

GG: alle SachpreisrichterInnen; n=146

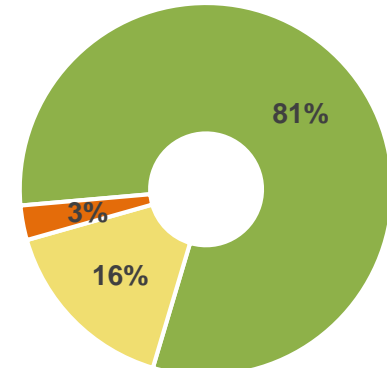
Q20: Wenn Sie wiederum an Ihre Tätigkeit als FachpreisrichterIn denken, wie gut konnten Sie sich in den Beurteilungssitzungen des Preisgerichts mit Ihren Interessen und Ihrem Sachwissen einbringen?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

FACHpreisrichterInnen  
[n=282]



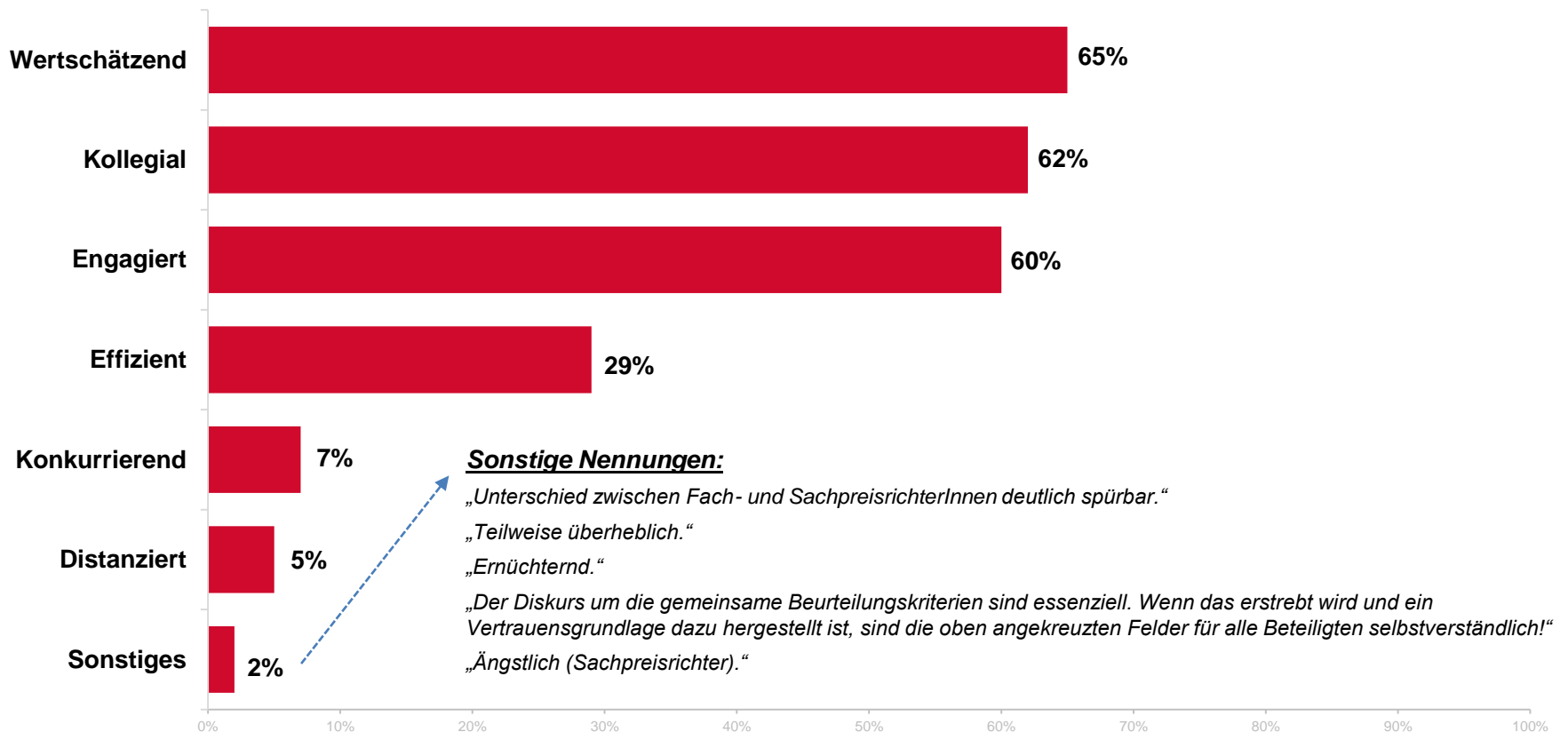
SACHpreisrichterInnen  
[n=146]



# FACHPREISRICHTER(INNEN): Eigenschaften der sozialen Situation in Preisgerichten

Q19: Wenn Sie an alle Wettbewerbe in Österreich in denen Sie als FachpreisrichterIn tätig waren denken, welche Eigenschaften beschreiben Ihrer Erfahrung nach vor allem die soziale Situation in den Preisgerichten?

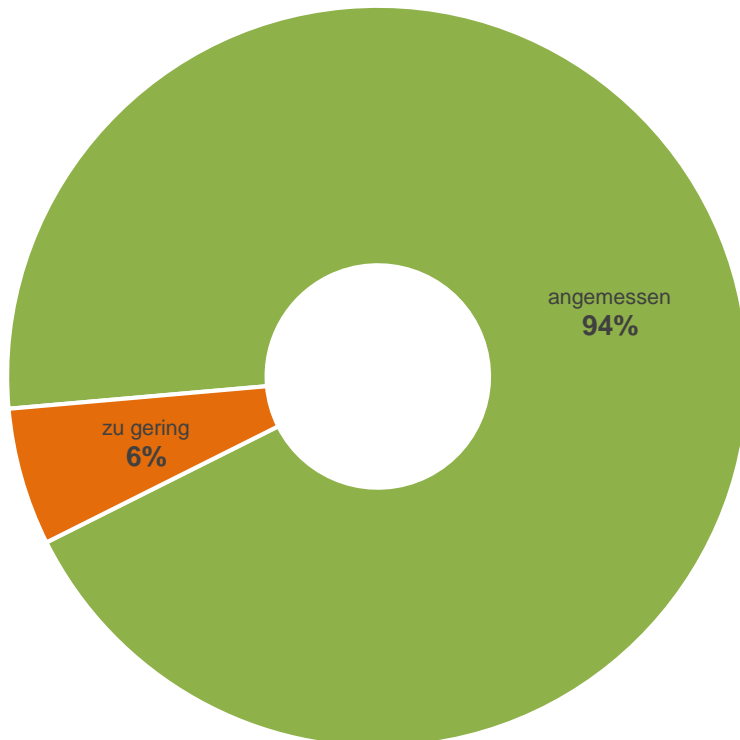
GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282



# FACHPREISRICHTER(INNEN): Vergütung für Preisrichtertätigkeit

Q21: Wie beurteilen Sie die von der ZT-Kammer regelmäßig geforderte Vergütung von 178,60.- € (EPI-valourisiert) für die Tätigkeit von PreisrichterInnen?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282



*Mehr als 9 von 10 Befragten finden die geforderte Vergütung angemessen.*

# FACHPREISRICHTER(INNEN): Vergütung für Preisrichtertätigkeit – *Kommentare I*

Q21: Wie beurteilen Sie die von der ZT-Kammer regelmäßig geforderte Vergütung von 178,60.- € (EPI-valourisiert) für die Tätigkeit von PreisrichterInnen?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

„Als Vertreter der Behörde wurde keine Vergütung in Rechnung gestellt.“

„An Gutachterhonorare orientierend.“

„Angemessen für kleine Wettbewerbe, zu gering für komplexe (z. B. städtebauliche) Bewerbe.“

„Auffällig ist, dass angeblich Städte wie Linz und Graz sowie und die BIG eigene (geringere) Sätze haben, von den kleineren Gemeinden dieser Std-Satz akzeptiert wird.“

„Bei dem WB, bei dem ich Hauptjurorin war wurde eine Pauschale bezahlt - ein geförderter Wohnbau, da ist mit der ZT-Kammer eine Pauschale ausverhandelt.“

„Bei geladenen Wettbewerben vor allem im Bereich der Bauträger werden nur € 150,- bezahlt.“

„Da in den Wettbewerben - fälschlicherweise - viel zu wenig Architekten vertreten sind, sind diese auch meist die einzigen Experten und kommt ihnen die wesentliche Bedeutung über die Projektauswahl zu. Sie haben damit entscheidenden Anteil am zukünftigen Projekterfolg. Das sollte wesentlich höher bewertet werden, ähnlich Rechtsanwaltsstunden.“

„Der 2-fache Basisstundensatz erscheint mir angemessen.“

„Die anwesende Jurytätigkeit umfasst die halbe Zeit des Gesamtaufwandes (Vorbereitung, Nachbereitung, Protokoll freigeben etc.).“

„Die tatsächliche Honorierung (Vereinbarungen der Kammer, Pauschalierung etc.) lag zwischen € 80-120.“

„Die Verantwortung der Fachpreisrichter ist sehr hoch. Verglichen mit anderen Teilnehmern bzw anderen Beratungsverfahren ist die Vergüten unangemessen.“

„Die Vergütung beträgt im Schnitt ca. 140 € pro Stunde.“

„Die Verhältnismäßigkeit zwischen der Aufwandsentschädigung der Teilnehmenden und der Honorierung von Jurytätigkeit stimmt nicht - ich persönlich finde EUR 172 zu hoch und finde max. EUR 150 als angemessen.“

„Ein Anwalt verdient diesen Satz in seinem Tagesgeschäft. Die Arbeit eines Preisrichters im Wettbewerbsverfahren ist viel verantwortungsvoller.“

„Einheitliche Regelung für die Bezahlung der Ersatzjurorinnen ist erforderlich. ZB. Aufwandsentschädigung 1000 Euro für Einarbeitung konst. Sitzung plus Hearing. Stundensatz Hauptjurorin ca. 220 Euro wäre angemessener.“

„Entgeltung von ErsatzpreisrichterInnen aufwerten.“

„Es gab keine Vergütung!“

„Es gibt immer nicht vergütete Zusatzstunden. Ist ok wenn man Qualität sucht.“

„Es muss auch die Vor- und Nachbereitung mitverrechnet werden können!“

# FACHPREISRICHTER(INNEN): Vergütung für Preisrichtertätigkeit – *Kommentare II*

Q21: Wie beurteilen Sie die von der ZT-Kammer regelmäßig geforderte Vergütung von 178,60.- € (EPI-valourisiert) für die Tätigkeit von PreisrichterInnen?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

„Gut im Verhältnis zu Bürostunden, schlecht im Verhältnis zu z.B. Rechtsanwälten (freie Berufe).“

„Habe ich nie bekommen 120,-- € Std. Vorbereitung z.T. als Pauschale mit 1 Std. gedeckelt.“

„Ich hatte zuletzt etwas weniger verlangt, netto 160,00 pro Stunde, aber danke für die Info.“

„Im Vergleich zu Anwaltshonoraren, lächerlich. Wird von vielen Auslobern sicher als viel zu hoch eingestuft. Öffentlichkeitsarbeit zur Wertschätzung der Tätigkeit von ArchitektInnen wäre dringend notwendig.“

„Im Verhältnis zu den Preisgeldern hoch dh. Preisgelder sind generell zu gering.“

„Im vollsten Vertrauen an die Interessenvertretung eben dieses zu vertreten und die angemessene Vergütung durchzusetzen.“

„Im Vergleich zu Deutschen Paschaekn (zb München €650,00/ Termin) sehr gut!“

„Jedoch sollte auch eine gewisse Vorbereitungszeit eingefordert und honoriert werden.“

„Leider keine Vergütungen für ErsatzpreisrichterInnen außer in meinem Fall, da war 3h Vorbereitung und Konstituierende Sitzung honoriert. Das habe ich sehr geschätzt. Beim Preisgericht durfte ich anwesend sein. Diese Möglichkeit habe ich auch aus beruflichem Interesse unhonorierterweise wahrgenommen.“

„Man sollte nicht übertreiben - eher vertrauensbildend wirken und v.a. Kompetenz zeigen.“

„Natürlich könnt es mehr sein für diese sehr komplexe und fordernde Arbeit. aber im wissen das viele Kollegen und Kolleginnen oft ohne entsprechendes Äquivalent für ihre eingebrachte Arbeit auskommen müssen.“

„Nicht relevant, weil Beamter.“

„Real werden meist schon 150% des Basiswertes von AusloberInnen als zu viel empfunden.“

„Wenn die ganze Arbeitszeit bezahlt wird.“

„Wichtig ist und das sollte ev. besser im Vorfeld abgeklärt werden, ist die Honorierung für Ersatzpreisrichter.“

„Zu gering in Hinblick auf die sehr verantwortungsvolle Aufgabe.“

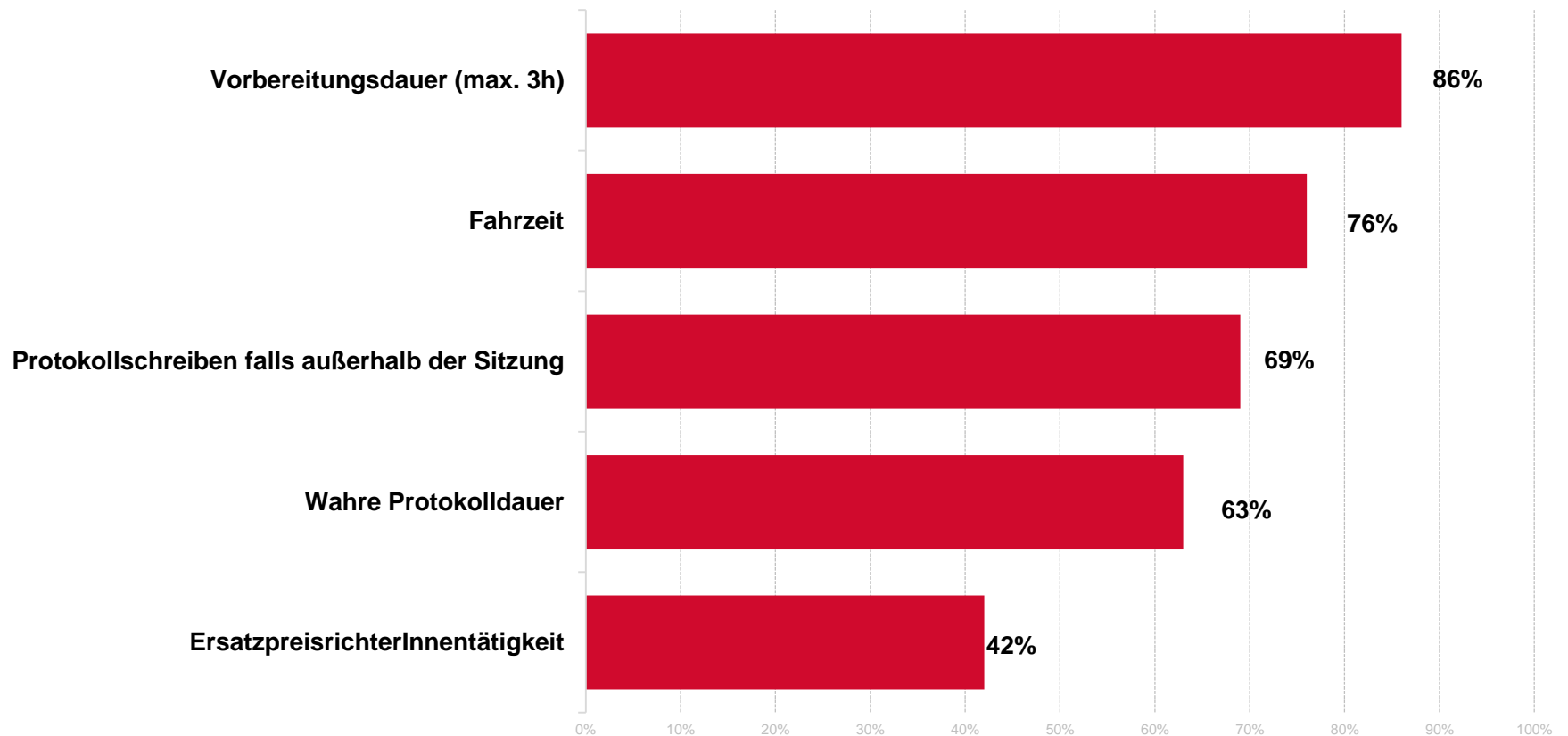
„Zu hoch.“

„Zu hoch, steht in keinem Verhältnis zum Wettbewerbsteilnehmer. Meiner Meinung nach sollte diese Tätigkeit ehrenamtlich sein, nur Vergütung von Kost und Logis. Preisgelder dafür erhöhen.“

# FACHPREISRICHTER(INNEN): Vergütung von Arbeitsstunden

Q22: Finden Sie, dass neben der Sitzungsdauer auch folgende  
Arbeitsstunden vergütet werden sollten?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282



# FACHPREISRICHTER(INNEN): Vergütung von Arbeitsstunden - *Kommentare*

Q22: Finden Sie, dass neben der Sitzungsdauer auch folgende Arbeitsstunden vergütet werden sollten?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

„Bei ErsatzpreisrichterInnen ist allen Falls oder Bedarf die Reise-, und Unterkunftskosten zu vergelten. Da sie ihr Fachwissen unabhängig vom Stimmrecht einbringen ist hierfür eine Vergütung zu vereinbaren.“

„Beratende Tätigkeit im Vorfeld.“

„Beratung AusloberIn.“

„Einarbeiten (Besichtigung, Auslobung,, etc.).“

„Ersatz bei konst. Sitzung.“

„Fahrzeit mit halbem Stundensatz.“

„Gesamtaufwand.“

„Kilometergeld, Übernachtung.“

„Kolloquiumsteilnahme Ersatzpreisrichter.“

„Mailverkehr zur Abstimmung, Pressekonferenz.“

„Max. Fahrtkostenpauschale von EUR 500,-.“

„Mitwirken beim Erstellen der Ausschreibung.“

„Mitwirkung an der Fragebeantwortung!“

„Präsentation der Wettbewerbsarbeiten.“

„Projekte werden aus einer zeitlichen Distanz anders gesehen. Thema: Jury über 2 Tage!“

„Protokollierung und Schreibearbeit durch Verfahrensorganisation.“

„Protokollkorrektur pauschal.“

„Spätere Beratung der Bauherrschaft bei der Umsetzung des preisgekrönten Projektes.“

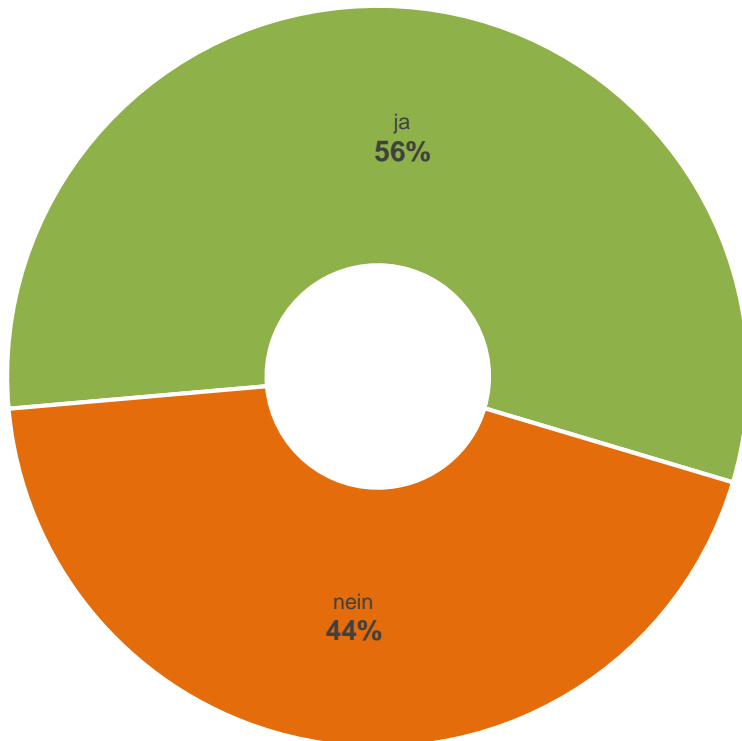
„Vorbereitungsdauer nach tatsächlichem Aufwand.“

„Vorbereitungszeit für Versatzpreisrichter.“

# FACHPREISRICHTER(INNEN): Ausreichende Versicherung für zivilrechtliche Forderungen von AusloberInnen

Q23: Sehen Sie sich in Ihrer Preisgerichtstätigkeit ausreichend versichert für den Fall zivilrechtlicher Forderungen von AusloberInnen nach erfolgreichen Verfahrensanfechtungen, z.B. wegen vom Preisgericht zu verantwortender Verfahrensfehler wie mangelnde Protokollierung udgl.?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282



*44% der Befragten fühlen sich nicht ausreichend versichert für den Fall von zivilrechtlichen Forderungen von AusloberInnen.*

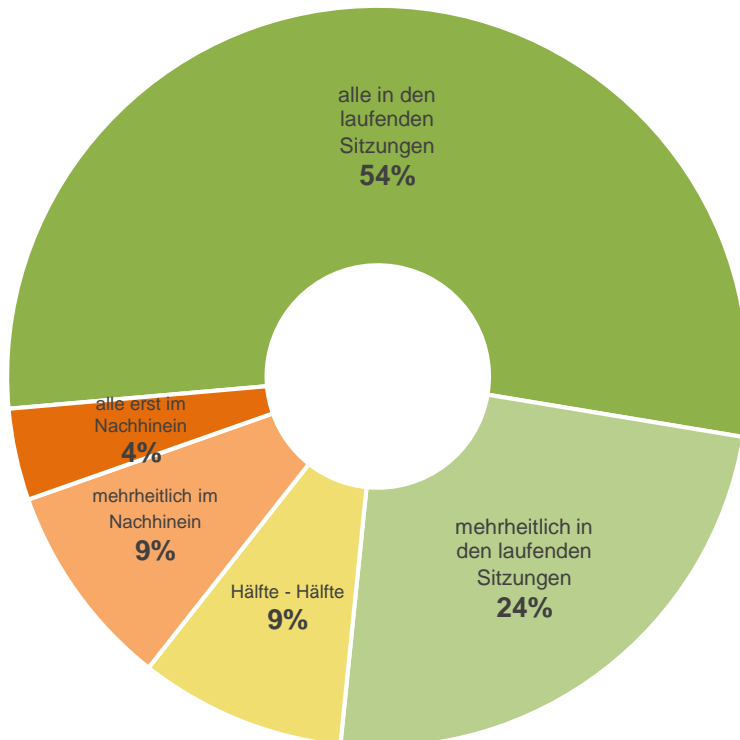
*Zudem haben viele Befragte angegeben, dass sie darüber viel zu wenig informiert sind.*



# FACHPREISRICHTER(INNEN): Abschluss der Preisgerichtsprotokolle

Q24: Wurden die Preisgerichtsprotokolle bei Ihren Wettbewerben in der laufenden Sitzung abgeschlossen (wie im WSA vorgesehen) oder erst nach Öffnen der Verfasserkuverts?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

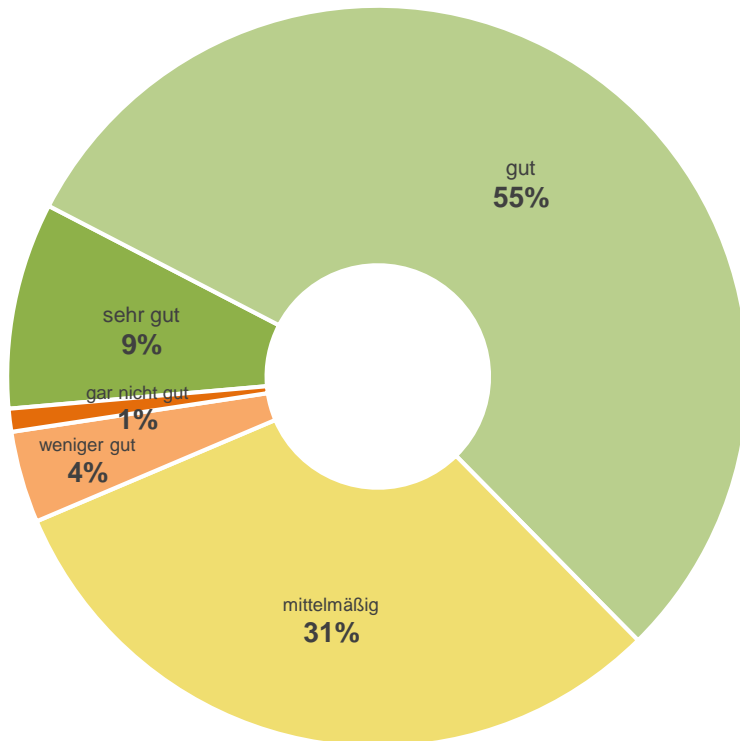


*Mehr als die Hälfte der FachpreisrichterInnen gibt an, dass alle Preisgerichtsprotokolle in den laufenden Sitzungen abgeschlossen wurden.*

# FACHPREISRICHTER(INNEN): Qualität der Preisgerichtsprotokolle

Q25: Wie bewerten Sie persönlich die generelle Qualität und Aussagekraft der Preisgerichtsprotokolle?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

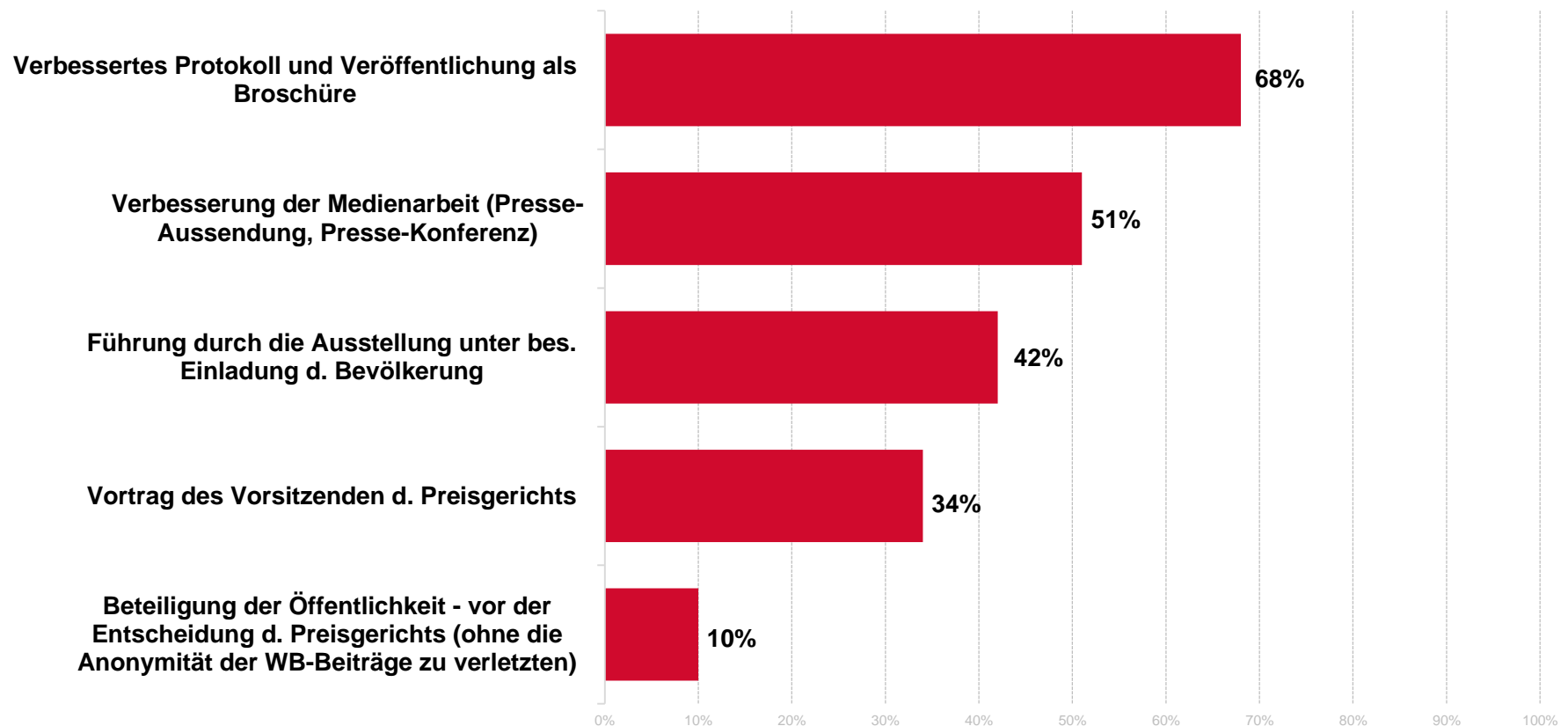


*36% der Befragten sind mit der Qualität der Preisgerichtsprotokolle nicht wirklich zufrieden.*

# FACHPREISRICHTER(INNEN): Erhöhung der Qualität der Preisgerichtsprotokolle

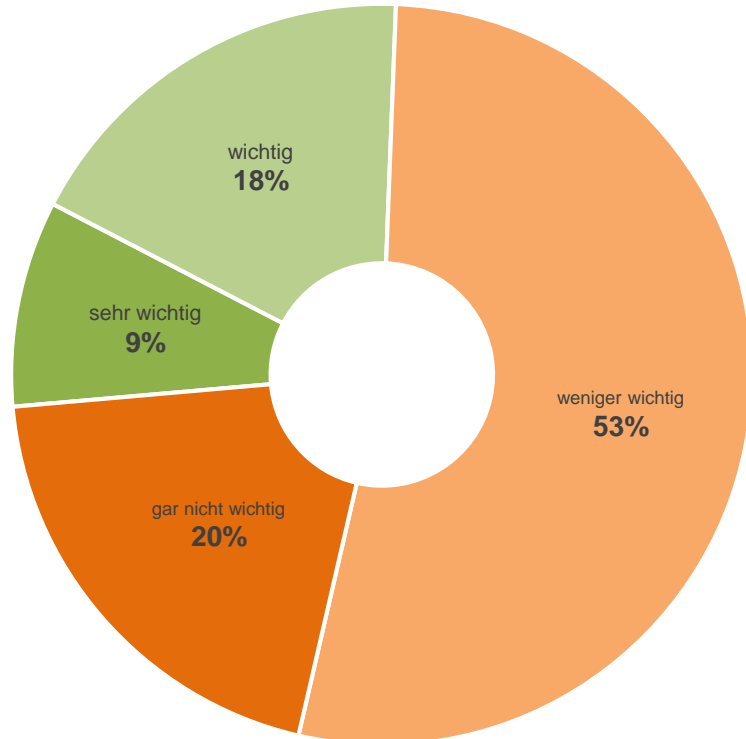
Q25: Wie sollte Ihrer Ansicht nach die Nachvollziehbarkeit der Entscheidung des Preisgerichts verbessert werden bzw. wie kann die Wertschätzung der Wettbewerbsarbeit erhöht werden?

GG: FachpreisrichterInnen,  
welche für die Qualität schlechte Note vergeben; n=102



# Bewertung von Bürgerstellungnahmen

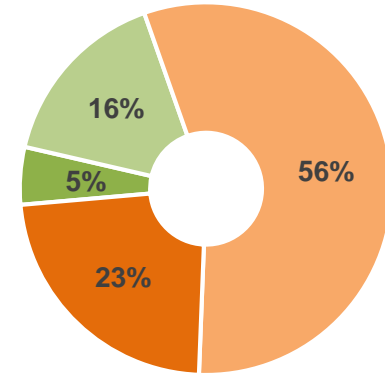
SachpreisrichterInnen finden Bürgerstellungsnahmen wichtiger als FachpreisrichterInnen.



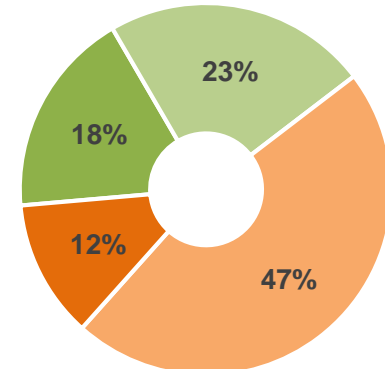
Q27: Wie wichtig finden Sie die Möglichkeit zur Abgabe von Bürgerstellungsnahmen in Architekturwettbewerben vor der Entscheidung des Preisgerichts (ohne die Anonymität der WB-Beiträge zu verletzen)?

GG: alle Befragte; n=387

FACHpreisrichterInnen  
[n=282]



SACHpreisrichterInnen  
[n=146]

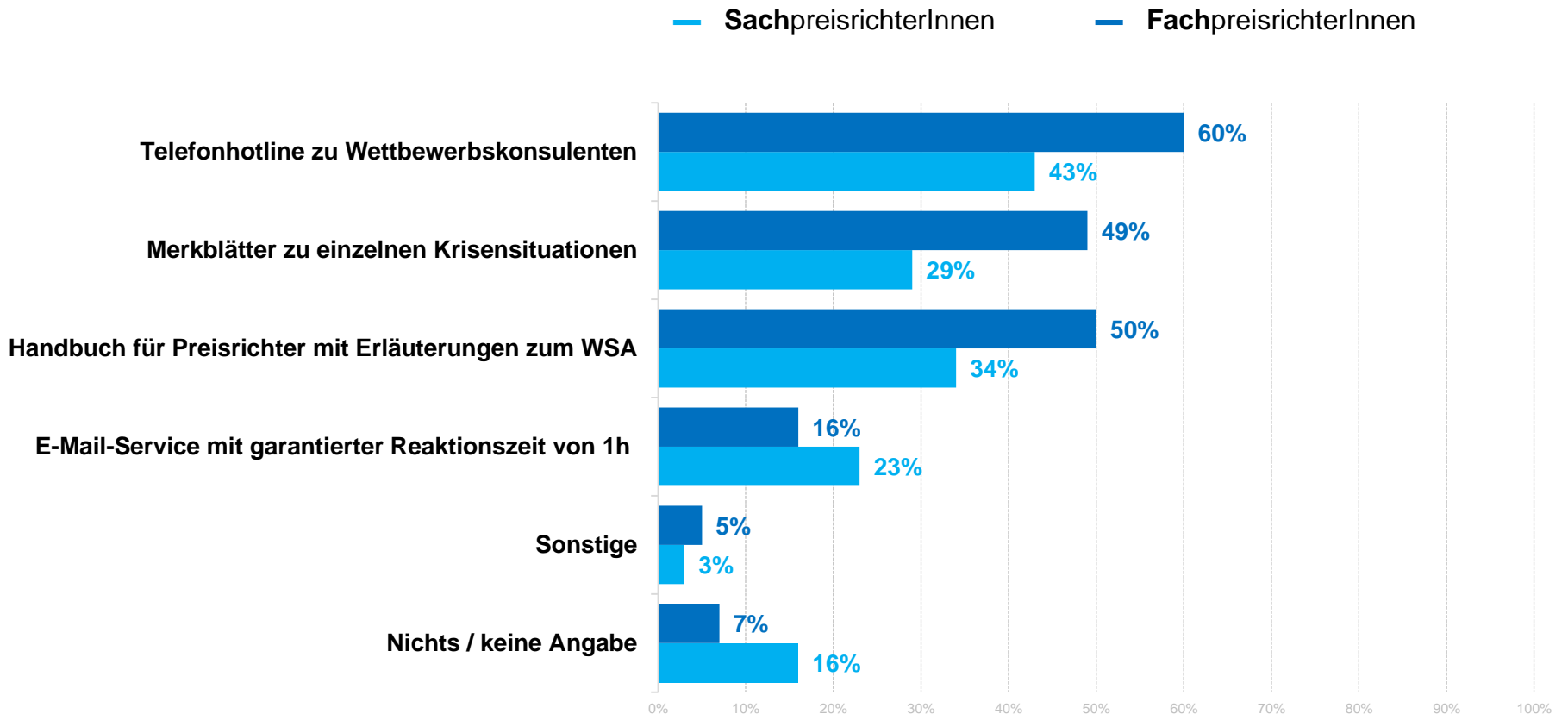


# Notfallroutinen während einer Preisgerichtssitzung

Q28: Welche während einer Preisgerichtssitzung abrufbaren Notfallroutinen für Kammerpreisrichter würden Sie gegebenenfalls in Anspruch nehmen?

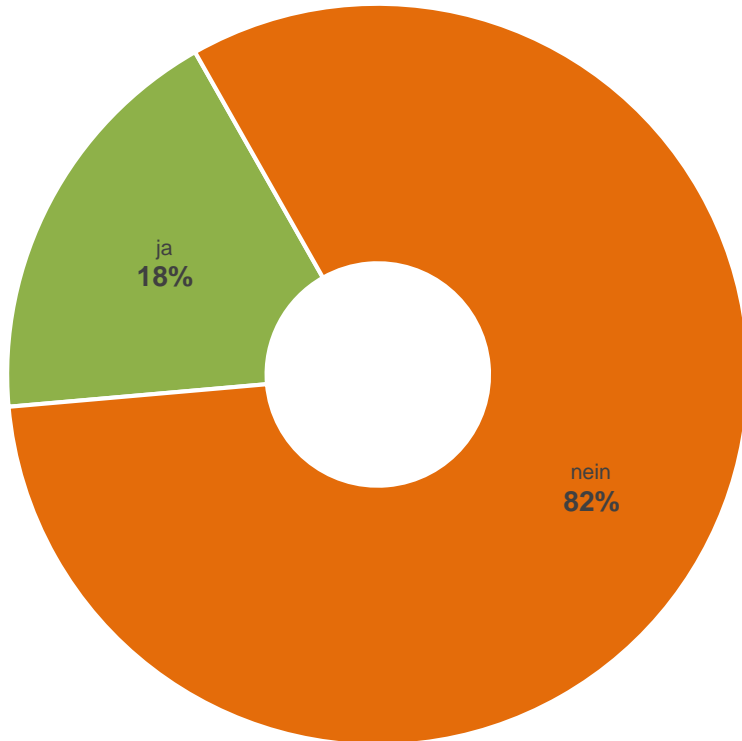
GG: alle Befragte; n=387

Vor allem telefonische Informationen zu Rechtsfragen werden gewünscht.

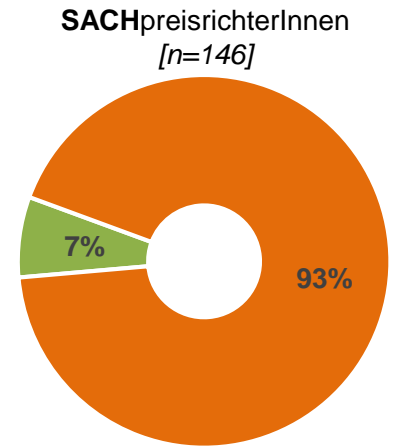
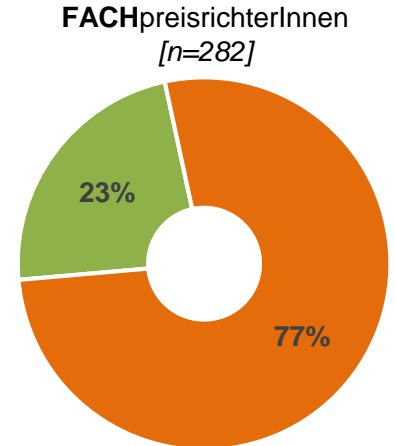


# Besuch von Fortbildungsangeboten

*FachpreisrichterInnen besuchen erwartungsgemäß deutlich öfter Fortbildungsangebote als SachpreisrichterInnen.*



Q31: Haben Sie in den letzten zehn Jahren eines der Fortbildungsangebote der ZT-Akademie oder vergleichbarer Einrichtungen zum Wettbewerbswesen (wie den Grundlehrgang Architekturwettbewerb, oder einen der Aufbaumodule für PreisrichterInnen, VerfahrensorganisatorInnen oder AusloberInnen) besucht?  
GG: alle Befragte; n=387

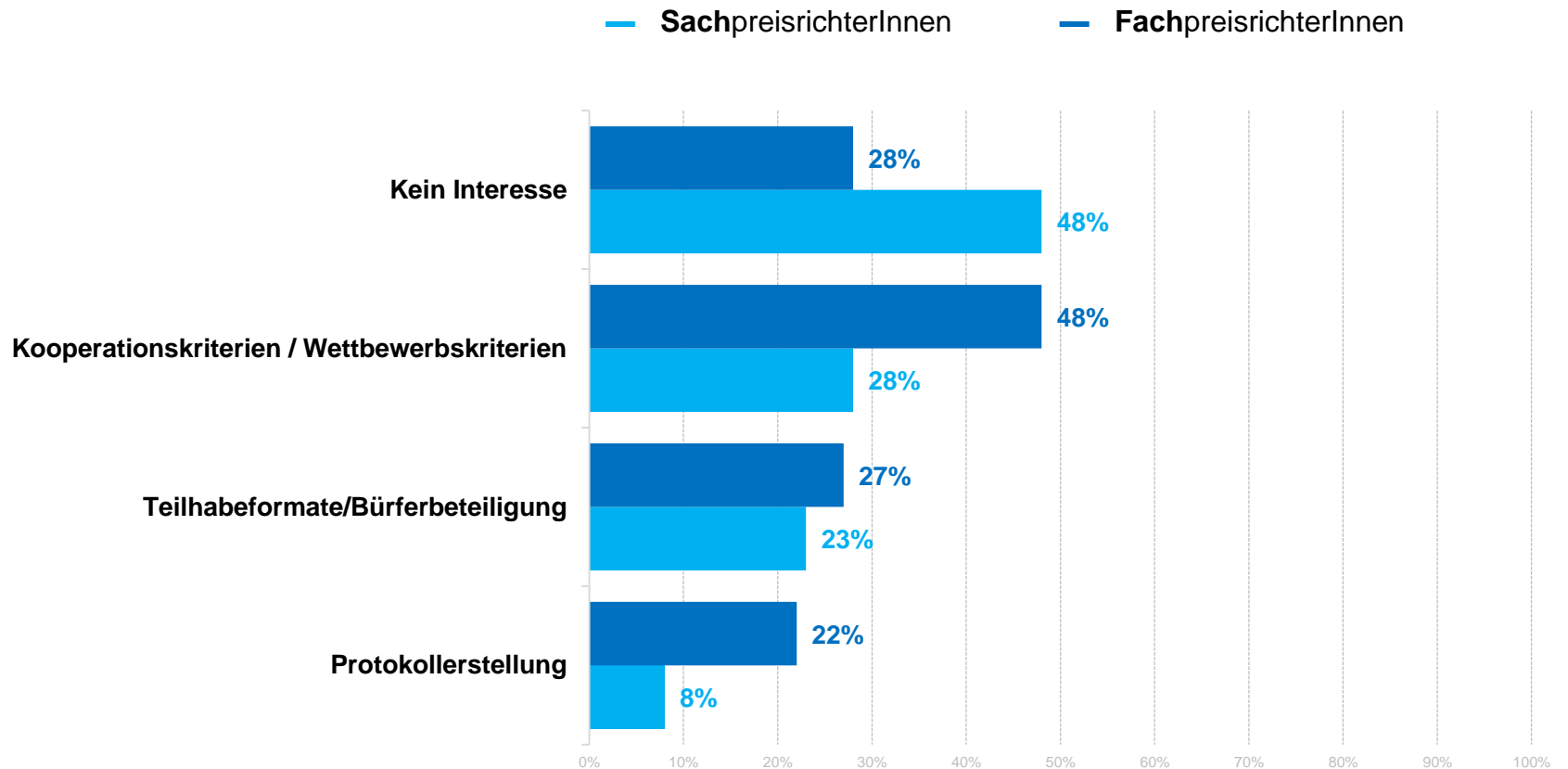


# Gewünschte Fortbildungsangebote

Q32: An welchen Kursen, Seminaren, Vorträgen zum Wettbewerbswesen hätten Sie persönlich Interesse?

GG: alle Befragte; n=387

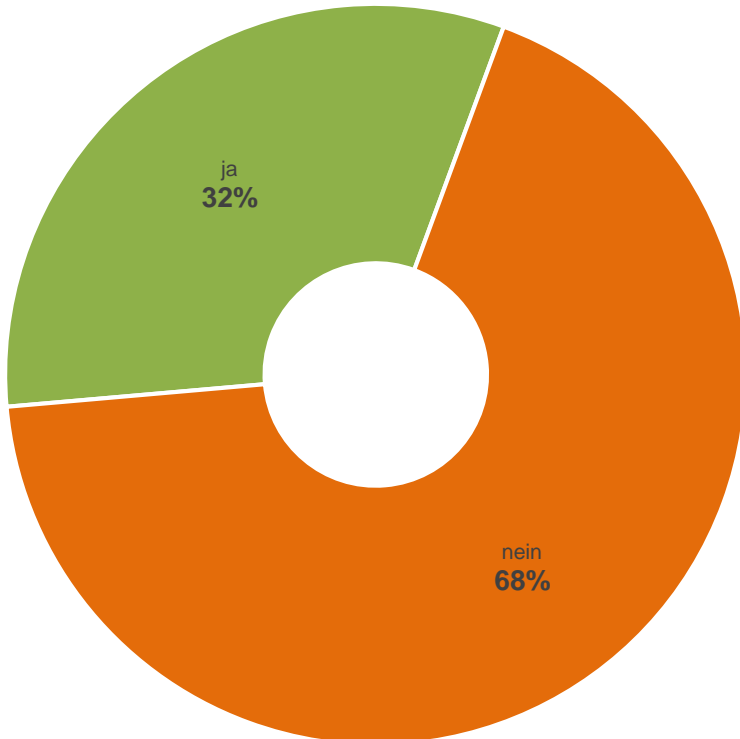
Fortbildungsangebote zu Kooperationskriterien und Wettbewerbskriterien werden am meisten gewünscht.



# FACHPREISRICHTER(INNEN): Beschäftigung mit **Beratung und Zertifizierung**

Q33: Beschäftigen Sie sich im Rahmen Ihrer Berufsvertretung, etwa in einem Wettbewerbsausschuss, oder als Funktionär in Ihrer Berufsgruppe, mit der Beratung von AusloberInnen und der Zertifizierung von Architekturwettbewerben?

GG: alle FachpreisrichterInnen; n=282

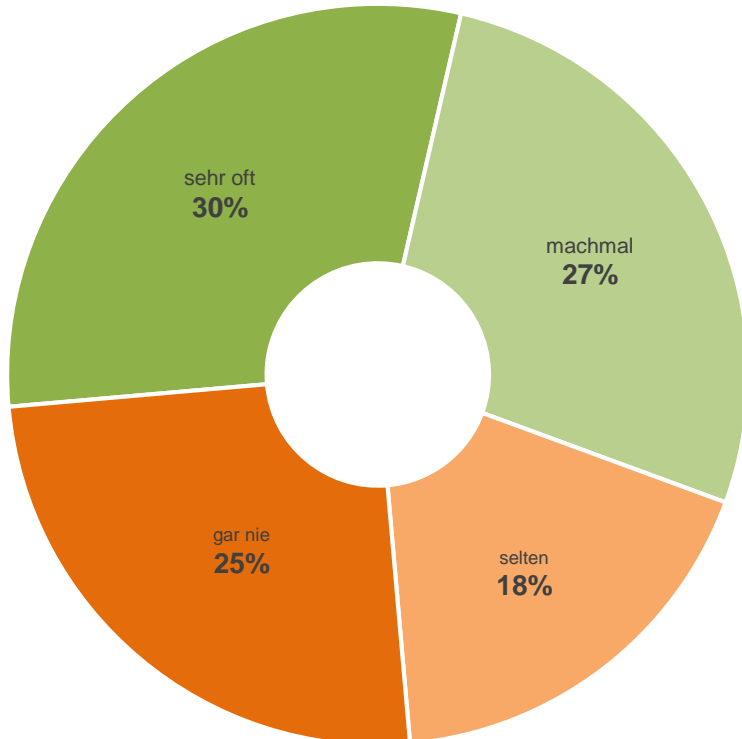


*Rund ein Drittel der Befragten beschäftigt sich im Rahmen ihrer Berufsvertretung mit der Beratung von AusloberInnen und der Zertifizierung von Architekturwettbewerben.*



# Nutzungshäufigkeit Wettbewerbsportal

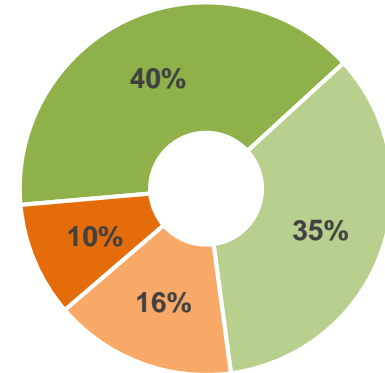
40% der FachpreisrichterInnen nutzen regelmäßig das Wettbewerbsportal.



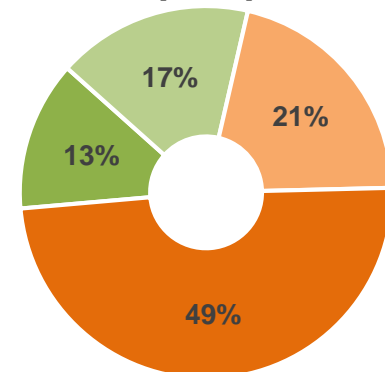
Q34: Wie häufig nutzen Sie selbst das Wettbewerbsportal architekturwettbewerb.at der ZT-Kammer?

GG: alle Befragte; n=387

FACHpreisrichterInnen  
[n=282]



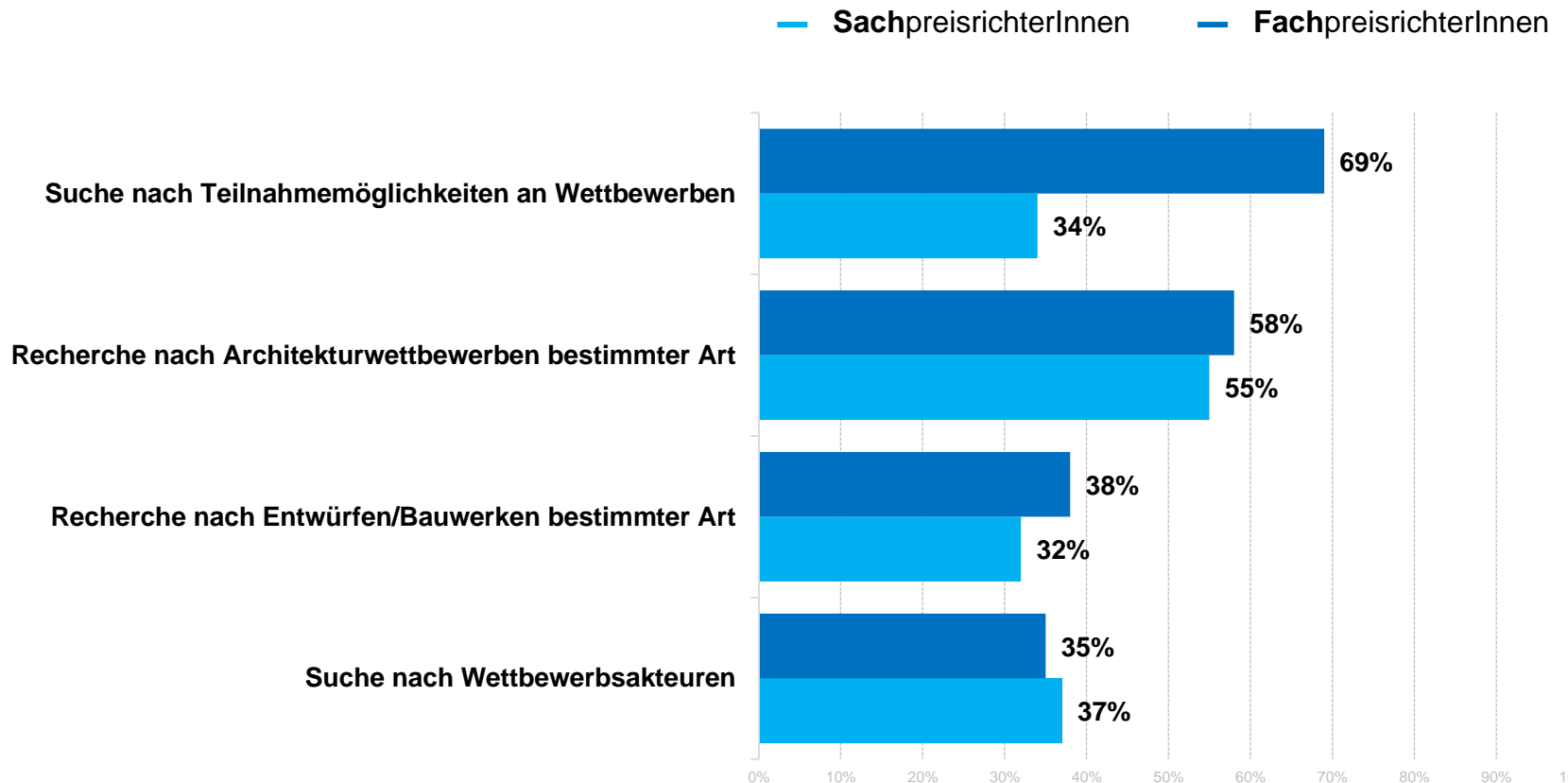
SACHpreisrichterInnen  
[n=146]



# Nutzungszwecke des Wettbewerbsportals

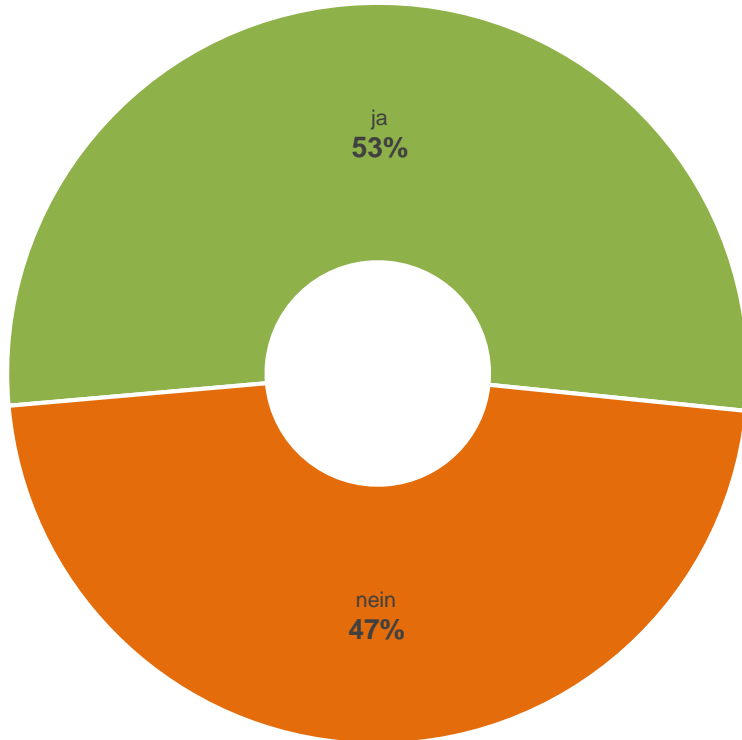
Q35: Für welche Zwecke nutzen Sie das Wettbewerbsportal  
architekturwettbewerb.at?

GG: Befragte, welche Portal nutzen; n=292



# Nutzung eines Diskussionsforums

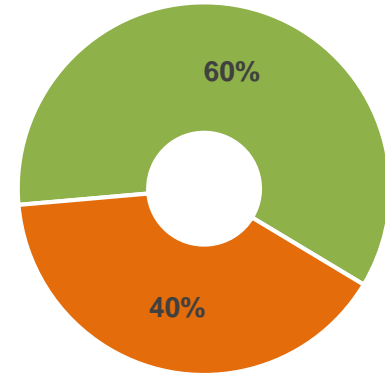
Mehr als die Hälfte der PreisrichterInnen würden solch ein Diskussionsforum nutzen.



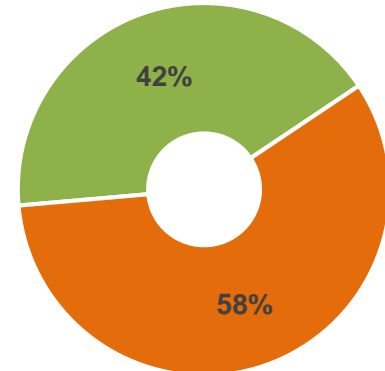
Q36: Würden Sie ein von der ZT-Kammer betriebenes, nicht öffentliches Diskussionsforum auf dem Wettbewerbsportal der Kammer (architekturwettbewerb.at) für registrierte Wettbewerbsteilnehmer und Preisrichter nutzen?

GG: alle Befragte; n=387

FACHpreisrichterInnen  
[n=282]

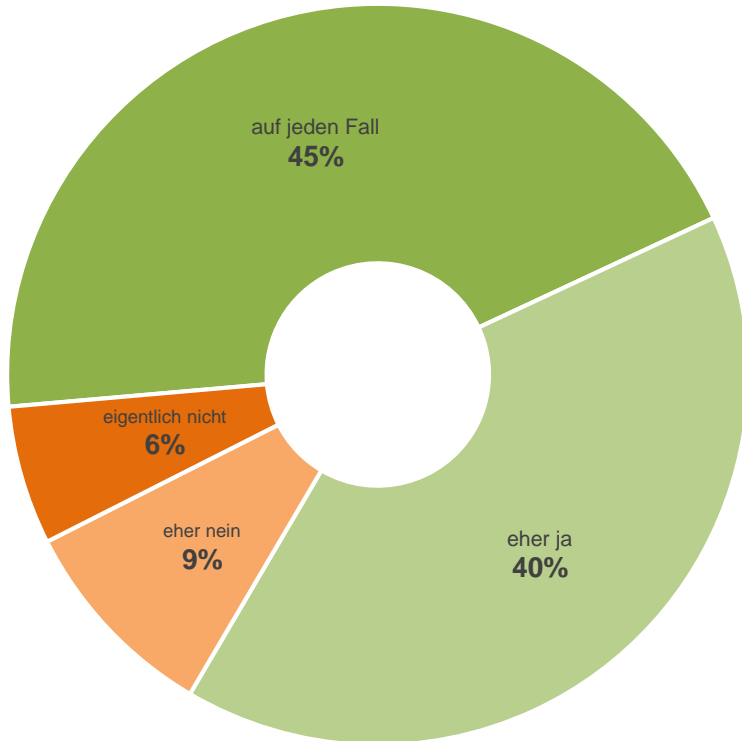


SACHpreisrichterInnen  
[n=146]



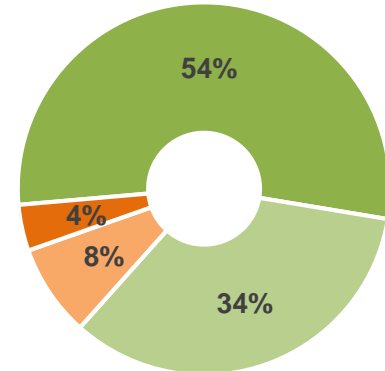
# Wichtigkeit **Solidarität und Regeltreue** unter Wettbewerbsakteuren

85% der Befragten finden **Solidarität und gesteigerte Regeltreue** wichtig.



Q37: Halten Sie eine vertiefte Solidarität und gesteigerte Regeltreue (basierend auf dem WSA) unter den Wettbewerbsakteuren für eine wichtige Voraussetzung zu dessen Weiterentwicklung?  
GG: alle Befragte; n=387

**FACH**preisrichterInnen  
[n=282]



**SACH**preisrichterInnen  
[n=146]

